

"FIT FOR FAIR – get the kick für Fairen Handel"

- HHB 173 siegt bei gelungener Premiere in der Arnoldi-Halle -

(rm) Eine gelungene Premiere gab es für den 1. FIT FOR FAIR Soccercup der BBS 1 Arnoldi-Schule. Das Turnier war Teil der „Fairen Woche und des Projekts Trikottausch“.

14 Teams traten in einem Futsalturnier gegeneinander an. „Obwohl die Emotionen hin und wieder hochkochten und der Ehrgeiz bei allen Akteuren spürbar war, war die Sozialkompetenz der Klassen beim Turnier überzeugend“ freute sich Koordinator Christian Westensee über die tolle Atmosphäre in der Arnoldi-Halle. Eingeladen waren alle Regelklassen der Berufsfachschule, den Berufseinstiegsklassen sowie den Sprach- und Integrationsgruppen (SPRINT). Zu den 12 Arnoldi-Teams kamen zwei Mannschaften vom Projektpartner, dem Hainberg-Gymnasium. Unterstützt wurde das Sportteam durch einige der studentischen Praktikanten.

Am Ende gab es mit der HHB 173 natürlich auch einen Sieger. Sie gewann im Finale gegen die BEK 172 mit 2:1 Toren und profitierte dabei von der Mixed-Regel. Trat in einem Match eine Mannschaft als Mixed-Team an und das andere nicht, gab es automatisch 2 Tore Vorsprung. „Macht nichts, so war halt die Regel“ meinte BEK-Kapitän Ali Kassar nach dem Turnier. Immerhin gab es auch für seine Mitspieler noch je einen Futsalball aus fairer Produktion der Bad Boyz Ballfabrik und mit dem gots-Certifikat, dem höchsten Label für fair produzierte Ware. Dritter wurde die HHB 171 vor der BFO 17.

Die Sieger erhielten ihre Siegershirts und Bälle aus der Hand von Anja Beltz vom Entwicklungspolitischen Informationszentrum (EPIZ) Göttingen, das die



Faire Shirts für faire Sieger der HHB 173
BF-Koordinator Christian Westensee (li) und Anja Beltz vom EPIZ

Projektwochen unterstützt hatte. Für alle Aktiven gab es kostenlose Bananen aus biologischem Anbau und Fairem Handel sowie Obst-Smoothies bio-regional-fair, gesponsort von LOTTA KAROTTA Bio-Lieferservice. Die Oberstufe der Berufsfachschule hatte das Catering übernommen und steuerte Kaffee und selbst gebackenen Kuchen bei.

Zwei Wochen lang stand der Faire Handel nicht nur optisch im Blickpunkt der Pausenhalle, sondern wurde unter dem Motto „Schule der Verantwortung – Schule der Perspektiven“ in Workshops auch thematisch aufgearbeitet. Neben sportlich verpackten Informationen rund um Sozial- und Umweltstandards und Fairen Handel bekamen die Schüler vielfältige Impressionen und wertvolle Impulse, wie Engagement für nachhaltige Entwicklung aussehen kann.

